
Internationale Schulpartnerschaften

Nicht erst mit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union gewinnen Beziehungen zu Bildungseinrichtungen in anderen Ländern Bedeutung. Der Begriff „Internationale Schulpartnerschaft“ beschreibt ein Spektrum an Kontakten, die zwischen Schulen aus verschiedenen Ländern bestehen. In der Praxis sind es Klassenpartnerschaften oder Partnerschaften zwischen klassenübergreifenden SchülerInnengruppen, die einander Briefe schreiben, Emails senden, Unterrichtsmaterialien austauschen und sich gegenseitig besuchen. Je länger ...

... die Partnerschaften dauern, desto größer wird die Intensität und desto sicherer die Nachhaltigkeit für die Schule selbst. Aus diesen bereits traditionell gewachsenen Beziehungen zu einer Schule im Ausland können dann jedes Jahr erneut SchülerInnen davon profitieren. Unabhängig vom Schultyp, dem Alter der Schülerinnen und der geographischen Lage ist es für jede Schule möglich eine internationale Schulpartnerschaft einzugehen.

Grundsätzlich sind **drei Arten von Zielen** zu unterscheiden:

- gesellschaftspolitische Ziele mit der Entwicklung einer internationalen Perspektive zum Abbau von Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus und dem Engagement für die Rechte von ethnischen und kulturellen Minderheiten
- Bildungsziele mit der Kommunikation und Interaktionen zwischen Menschen verschiedener Kulturen und damit die mögliche Erweiterung der Fremdsprachenkompetenz der SchülerInnen
- schulinterne Ziele, die den Unterrichtsalltag beleben durch fächerübergreifende Projekte, Team-Teaching, bilingualen Unterricht, Projektwochen und Gastbesuche der Partnerschule

Mag.^a Elisabeth Pröll